

## Bürgerinitiativen machen Druck gegen Kiesabbau bei Crossen

03. Februar 2018 / 01:01 Uhr

Crossen. Nach dem Ratsbeschluss von Anfang Dezember in Crossen gegen den geplanten Kiesabbau in Crossen/Ahlendorf machen jetzt die Bürgerinitiativen in Crossen Druck.

Mit einem Schreiben hat sich die Bürgerinitiative (BI) Crossen/Ahlendorf auch im Namen der BI „Pro Elsteraue“ an die Kiesabbau-Firma LZR gewandt. Darin verweist die BI darauf, dass die Gemeinde Anfang Dezember mit einem öffentlichen Ratsbeschluss gegen den geplanten Kiesabbau Stellung bezogen hat. Die BI listet die auch in der Ratssitzung festgestellten Nachteile für Mensch und Natur auf. Und sie fordert das Unternehmen auf, „von Ihrem Vorhaben und Projekt sofort und schnellstens Abstand zu nehmen und dies dem Landesverwaltungsamt mitzuteilen, dass die entsprechenden Planungsverfahren nicht mehr durchgeführt werden müssen“.

Die BI „Pro Elsteraue“ hat den Crossener Bürgermeister gestern in einem Schreiben aufgefordert, seinem Auftrag aus der Ratssitzung vom 7. Dezember zeitnah gerecht zu werden und alle zuständigen Behörden über die ablehnende Stellungnahme der Gemeinde zum Antrag für einen Kiesabbau in der Elsteraue zu informieren. „Diese Schreiben sollten in aller Deutlichkeit den geänderten Standpunkt der Gemeinde Crossen mit allen Konsequenzen für die Verfahren enthalten“, fordert die BI „Pro Elstertal“. Zugleich wird der Bürgermeister um eine Rückinformation an die BI bis 15. Februar gebeten. Mit einem weiteren Schreiben an den Vorsitzenden der Crossener Arbeitsgruppe Kiesabbau bittet die BI „Pro Elstertal“ für eine weiter konstruktive Zusammenarbeit um eine „kleine Geschäftsordnung“. Die BI setzt auf Öffentlichkeit der AG, damit die Transparenz für die Bürger gewahrt bleibt.

Angelika Munteanu / 03.02.18

ZoR0142881405